

مدینه موستار قفصانه بئکن لایمن مکتف د صحران اولدو
 موستار قفصانه برسونوک فریسنه دافع بی نهمه بوردن فرمان
 عالی دیوردلی دالغاب اولدو فریوردومر کلبه بی قهیر کون
 فرمان عالی دیوردلی خوجیجه طلب ایله بیکنر مشهور سو
 حکیمه دافعه اولمشدر و صولنه فرمان عالی دیوردلی
 ساجی لوزره بلاتر قفص اولدو ساجی زیبار بنامدن کف
 واجتساب ایلمه کسینر بیکنر



Bis zur türkischen Besetzung im Jahr 1463 war Bosnien-Herzegowina hauptsächlich ein katholisches und kroatisches Land. Die neue Herrschaft zerstörte systematisch Klöster und Kirchen, so auch im Gebiet von Široki Brijeg. Als der Druck ein wenig nachließ legten die Franziskaner in Široki Brijeg 1846 den Grundstein für Kloster und Kirche. Da das Gebiet sehr arm war, wurden Schulen eröffnet, Wege, Brücken und Wasserleitungen gebaut; es wurde sogar eine elektrische Stromleitung gelegt. In den schweren Augenblicken des Ersten Weltkriegs retteten die Pater die Kinder vor dem Verhungern. Ihre Unternehmungslust und ihren Einsatz krönten sie mit dem Bau des berühmten Franziskanischen klassischen Gymnasiums, das als Glaubens- und nationales Licht erkennbar war. Sein Einfluss ist bis zum heutigen Tag zu spüren.

Heute ist die Herzegowinische Franziskaner-Provinz bemüht, dass die Kirche ihre getöteten Mitglieder zu Märtyrern bzw. zu Seliggesprochenen und Heiligen erklärt. Dafür sorgt die Vizepostulatur des Märtyrer-Verfahrens »Fra Leo Petrović und 65 Mitbrüder«. Das Zentrum der Vizepostulatur befindet sich in Široki Brijeg. Hier sind in der Klosterkirche bisher 24 getötete Franziskaner begraben. Auch die anderen werden hier begraben, wenn sie gefunden werden. Insgesamt kennt man die Gräber von 34 Franziskaner. Die Vizepostulatur bitten jeden, der etwas über die Tötung der herzegowinischen Franziskaner weiß, sich so bald wie möglich zu melden, und auch, wenn jemand aufgrund ihrer Fürsprache eine Gnade oder ein Wunder erfahren hat. Jeden 7. im Monat wird für Zeugen und für jene, die durch Gebet oder Geldgaben die Arbeit der Vizepostulatur unterstützen, die heilige Messe gefeiert.

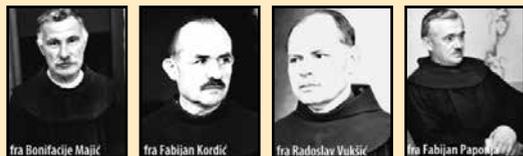
Vizepostulatur des Märtyrer-Verfahrens
 »Fra Leo Petrović und 65 Mitbrüder«
 Kard. Stepinca 14
 88 220 Široki Brijeg
 Bosnien und Herzegowina
 Tel. (039) 700-325; Fax (039) 700-326
 e-mail: mostar@pobijeni.info
 web: www.pobijeni.info



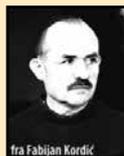
GETÖTETE HERZEGOWINISCHE FRANZISKANER

1942
—
1945





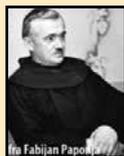
fra Bonifacije Majić



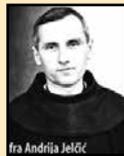
fra Fabijan Kordić



fra Radoslav Vuksić



fra Fabijan Papoušek



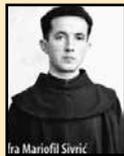
fra Andrija Jelčić



fra Leonardo Rupčić



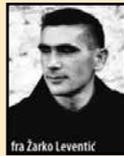
fra Melchior Prlić



fra Mariofil Sivić



fra Miljenko Ivanković



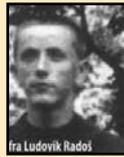
fra Žarko Leventić



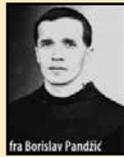
fra Viktor Kosir



fra Stjepan Majić



fra Ludovik Radoš



fra Borislav Pandžić



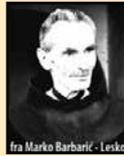
fra Tadija Kožul



fra Dobroslav Šimović



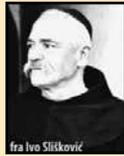
fra Arkandeo Nuić



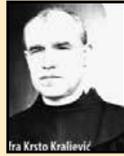
fra Marko Barbarić - Lesko



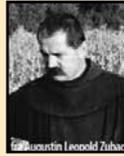
fra Stanko Kraljević



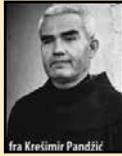
fra Ivo Šlišković



fra Krsto Kraljević



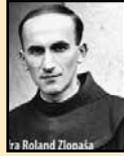
fra Luostin Leood Zubac



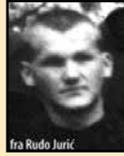
fra Kreimir Pandžić



fra Zvonko Grubišić



fra Roland Zlonaša



fra Rudo Jurić



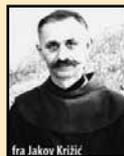
fra Kornelije Sušac



fra Julijan Kožul



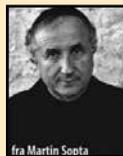
fra Paško Martinac



fra Jakov Križić



fra Nevinko Mandić



fra Martin Sosta



fra Zdenko Zubac



fra Slobodan Lončar



fra Bruno Adamčić



fra Anđelko Nuić



fra Branko Sušak



fra Emil Stioić



fra Lujko Miličević



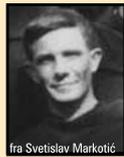
fra Tihomir Zubac



fra Dane Čolak



fra Jenko Vasilj



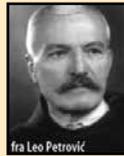
fra Svetislav Markotić



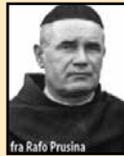
fra Ante Majić



fra Jozo Bencun



fra Leo Petrović



fra Rafo Prusina



fra Bernardin Smolian



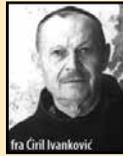
fra Grgo Vasilj



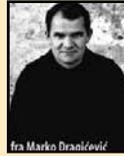
fra Kazimir Bebek



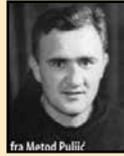
fra Nenad Venandije Pehar



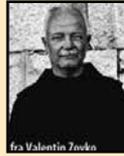
fra Cyril Ivanković



fra Marko Draničević



fra Metod Puljić



fra Valentin Žovko



fra Stjepan Naletić



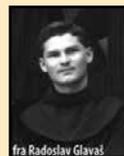
fra Križan Galić



fra Maksimilijan Jurčić



fra Petar Sesar



fra Radoslav Vlašić



fra Bono Jelavić



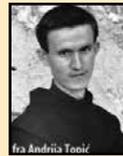
fra Filip Gašpar



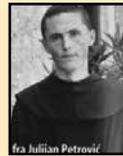
fra Bono Anđić



fra Darinko Mikulić



fra Andrija Tomic



fra Julijan Petrović

Das Leid von Široki Brijeg begann am 7. Februar 1945, als es von den Kommunisten erobert wurde.

In nur wenigen Tagen entstanden mehr als 160 Massengräber oder Einzelgräber. Obgleich die Armee sich aus den Franziskanerräumen nicht verteidigt hatte, beschossen die Kommunisten in den Tagen mit ihren Kanonen 304 Mal die Klosterkirche mit der Absicht, sie zu zerstören. Sie beschädigten auch das Kloster und zündeten das Gymnasium an, wobei sie einige Kabinette und etwa siebzigtausend Bücher vernichteten. Am Ende des Tages – sie kamen am Morgen – hatten sie Verbrechen an 12 Franziskanern verübt. Erst töteten sie durch einen Genickschuss, dann zündeten sie sie im Schutzraum im Klostergarten an. Insgesamt wurden in der Klostergemeinschaft von Široki Brijeg 30 Franziskaner und vier Personen auf dem Klostergelände getötet, mehr als die Hälfte aller getöteten herzegowinischen Franziskaner in diesen Monaten (66).